Functional Outcome Following Scapulothoracic Dissociation

Zelle et al.

German Translation of the Abstract

Hintergrund: Die Skapulothorakale Dissoziation ist eine seltene Verletzung mit einem potenziell schlechten Outcome und geht oft mit neurovaskulären Begleitverletzungen einher. Ziel dieser Studie war es, das funktionelle Outcome nach skapulothorakaler Dissoziation zu evaluieren.

Material und Methoden: Über einen Zeitraum von 24 Jahren wurden 25 Patienten mit skapulothorakaler Dissoziation in unserer Klinik behandelt. Das Durchschnittsalter betrug 32,5 ± 13,5 Jahre. Der durchschnittliche Injury Severity Score betrug 21,5 ± 11,1. 9 Patienten hatten eine komplette Oberarmplexusruptur, und 10 Patienten hatten eine inkomplette Läsion des Oberarmplexus. 3 Patienten verstarben aufgrund ihrer Begleitverletzungen, und 6 Patienten benötigten eine Amputation oberhalb des Ellenbogengelenkes. Das Outcome wurde mit Hilfe des SF-36 bestimmt. Darüberhinaus wurde in der Gruppe der Nichtamputierten die Schulterfunktion mit Hilfe des Subjektiven Schulterscores nach Kohn erhoben. Die Lateralisation der Skapula wurde anhand des Skapula-Index quantifiziert.

Ergebnisse: Der durchschnittliche Nachuntersuchungszeitraum betrug 12,6 ± 6,3 Jahre. Die Summenskalen des SF-36 für körperliche Gesundheit und psychischeGesundheit sowie die Subskalen für körperliche Funktionsfähigkeit, allgemeine Gesundheitswahrnehmung, psychisches Wohlbefinden und Vitalität waren bei Patienten mit kompletter Oberarmplexusläsion signifikant erniedrigt ($p < 0,05$). Die Subskalen des SF-36 für körperliche Rollenfunktion, körperliche Schmerzen, soziale Funktionsfähigkeit und emotionale Rollenfunktion tendierten zu niedrigeren Werten bei Patienten mit kompletter Oberarmplexusruptur ($p > 0,05$). Der Subjektive Schulterscore war signifikant niedriger bei Patienten mit kompletter Oberarmplexusruptur (33,8 ± 17,5 versus 72,5 ± 27,7, $p = 0,046$). Der durchschnittliche Skapula-Index betrug 1,29 ± 0,19. Der Subjektive Schulterscore sowie die Summenskalen des SF-36 korrelierten nicht mit dem initialen Skapula-Index ($p > 0,05$).

Schlussfolgerungen: Das Auftreten einer kompletten einer kompletten Oberarmplexusruptur ist mit einem schlechten funktionellen Outcome assoziiert. Deshalb schlagen wir ein modifiziertes Klassifikationssystem für die Verletzungsschwere der skapulothorakalen Dissoziation vor. In diesem Klassifikationssystem stellt die komplette Oberarmplexusruptur den schwersten Verletzungstyp dar.

Evidenz-Level: Level III (retrospektive Kohortenstudie).